

Mitgliederversammlung von „Kitodo. Key to digital objects“ e.V.

27. Mai 2020 14:00-15:00 Uhr

Videokonferenz

Protokoll

1. Begrüßung

Herr Strötgen begrüßt als Vereinsvorsitzender die zugeschalteten Vereinsmitglieder und Gäste und erklärt den geänderten Rahmen für diese Veranstaltung. Es gibt keine Vorstandsberichte mit Bitte um Entlastung, Wahlen oder vorbereitete Beschlüsse. Der Vorstand hofft auf eine reguläre Mitgliederversammlung im Rahmen eines Kitodo-Anwendertreffens am 24./25. November 2020 in Braunschweig.

Bei diesem Mitgliedertreffen geht es neben Berichten zum Stand der Softwareentwicklung und Migrationsperspektiven vor allem um die Vorstellung eines Konzeptes für einen jährlichen Entwicklungsfonds, das im Anschluss an dieses Mitgliedertreffen an die Leitungen aller Mitgliedseinrichtungen zur Klärung einer Beteiligung herangetragen wird.

Formal wird geklärt, dass Gäste in der gesamten Videokonferenz zugelassen sind.

2. Aktuelles zu Kitodo.Production

Kathrin Huber beschreibt kurz die Versionsgeschichte in 2020 – mit einer Version Kitodo 3.0 Ende Januar und der Version 3.1 Anfang März. Die schon länger angekündigte ‚finale‘ Version 3.2 mit einem möglichst umfassenden Funktionsumfang für Features aus Version 2.3 wird in einigen Wochen zur Verfügung stehen. Da beide beteiligten Firmen sich auch jenseits von konkreten Beauftragungen weiter in der Softwareentwicklung engagieren, wird die Chance genutzt, weiter an Feinheiten zu feilen. In der Version 3.2 wird es u.a. den Massenimport geben sowie ein weiter abgerundetes Zeitungsmodul mit einem Export, basierend auf tatsächlich hierarchisch organisierten Daten. Frau Huber verweist auf die 3 aufgezeichneten Webinare aus dem April zum Einstieg in Benutzungsoberfläche, Installation und Konfiguration von Kitodo 3: <https://www.youtube.com/playlist?list=PLn-opSLiCb1S5jDI05mZFNreiMBkz2xFg> Sie lädt ausdrücklich dazu ein, nicht nur Fehler und Installationsprobleme –sondern auch Fragen in Form von Issues auf GitHub anzumelden (<https://github.com/kitodo/kitodo-production/issues>).

3. Aktuelles zur Migration von Kitodo.Production 2 auf 3

(siehe auch beigefügte Präsentation: *Kitodo.Production_3.x_Migration.pdf*)

Herr Weber stellt kurz die umfangreichen Aktivitäten in Zusammenarbeit mit der UB Braunschweig und der UB Mannheim vor. Technischer Ausgangspunkt war ein vollständiger Klon einer Kitodo.Production 2.x Instanz der UB Braunschweig. Es hat sich herausgestellt, dass

vorbereitend einige Anpassungen der Braunschweiger Daten nötig waren, um einen definierten Stand der Kitodo.Production 2.x Instanz zu erreichen. Weiter hat der Migrationsprozess einige Bugs in der Software zutage gebracht, die den Migrationsprozess blockierten und in einem iterativen Prozess behoben wurden. Mit diesen Vorarbeiten ist nun eine vollständige Migration der Braunschweiger Instanz vollzogen worden. Die Dokumentation der Anpassungsschritte und -skripte liegt zur Zeit noch im Intranet der SLUB – eine Veröffentlichung wird vorbereitet.

Für die bekannt aufwändigen Konfigurationsarbeiten rund um den Regelsatz ist ein Konvertierungsskript entwickelt worden, damit nach der Installation ein zügiges Durchstarten in der Nutzung von Kitodo 3 unterstützt wird (<https://github.com/kitodo/kitodo-contrib/tree/master/zeuschel/rulesetconverter>).

Der angekündigte **Migrationsworkshop** als Webinar mit Praxis-Workshop ist mittlerweile terminiert für den **24.6. 9:30-12:00 Uhr und 13:00-15:00 Uhr**. Die Kitodo-Geschäftsstelle organisiert die Anmeldung.

4. Aktuelles zu Kitodo.Presentation

(siehe auch beigefügte Präsentation: *Kitodo_Presentation_Stand_Mai_2020.pdf*)

Sebastian Meyer konnte zur Mitgliederversammlung das Release der Version 3.1 von Kitodo.Presentation vorlegen. Bei den Neuerungen steht im Vordergrund, dass TYPO3 9 LTS unterstützt wird und mit einer anderen Datenbankabstraktionsschicht eine größere Bandbreite an Datenbankeinbindung möglich ist. Interessant könnte für Anwender auch sein, dass mit den Entwicklungen für die DDB die bekannte Funktionalität von DLF-Plugins als Widgets in andere Websitezusammenhänge eingebunden werden kann. Für die Version 4 sind aus laufenden Projektbeteiligungen der SLUB viele interessante Features absehbar – wie z.B. Performanceoptimierungen für (Volltext-)Suchen und eine Hinterlegung der Wortkoordinaten von Volltexten im Solr. Weiter wird an der Unterstützung von Video-Digitalisaten und besserer Audio-Unterstützung gearbeitet. Auch der Aufbau eines objektbezogenen Rechteemanagements in der Datenhaltung von Kitodo.Presentation dürfte für viele Anwender von Interesse sein. Weitere interessante Ausblicke sind der angehängten Präsentation zu entnehmen.

5. Vorstellung des Konzepts Entwicklungsfonds

(siehe auch beigefügte Präsentation: *Kitodo_MV_20200527_Tagesordnung_Entwicklungsfonds.pdf ab Seite 7*)

Robert Strötgen begründet den Einsatz des Vorstandes für einen dauerhaften Entwicklungsfonds u.a. mit der schmerzlichen Erfahrung eines großen Entwicklungsstaus wie vor einigen Jahren bei Kitodo.Production, der nur noch mit einem aufwändigen DFG-Projekt zu beheben war. Zu dieser Situation trägt bei, dass Mitglieder zwar fortlaufend Entwicklungsaufträge für Features anstoßen, aber nachvollziehbar als einzelne Einrichtungen keinen technisch notwendigen Austausch von Frameworks beauftragen.

Die Beteiligung am Entwicklungsfonds ist wie ein zusätzlicher Mitgliedsbeitrag konzipiert, der ebenso wie der allgemeine Mitgliedsbeitrag in Selbsteinschätzung vom einzelnen Mitglied festgelegt wird. Gleichzeitig wird die Festlegung einer Beteiligung auf Kitodo.Production und Kitodo.Presentation aufgeteilt. Mit der Höhe dieser Beteiligung pro Softwarepaket ist eine Stimmbeteiligung an der finalen Priorisierung der Jahresprogramme verbunden – siehe Folie

10.

Der Ablauf der Jahresplanung für einen gemeinsamen Entwicklungsfonds im Einzelnen:

- Das Releasemanagement sammelt (jeweils für Production und Presentation) bis zum 01.11. Entwicklungsvorschläge.
- Auf dieser Grundlage wird eine Anforderungsliste mit geschätzten Aufwänden erstellt.
- Diese Liste wird in der Entwicklungs-Community diskutiert und priorisiert.
- Zum Jahresende findet das „Treffen zur Entwicklungsplanung“ statt, bei dem alle Entwicklungsförderer möglichst konsensual, im Zweifel unter Abstimmung gemäß verfügbarer Stimmen endgültig priorisiert.
- Die Geschäftsstelle schreibt alle Umsetzungspakete öffentlich aus; es können sich Mitglieder ebenso wie Externe bewerben; die Vergabe erfolgt gemäß der Vergabeordnung des öffentlichen Dienstes.
- Das Releasemanagement begleitet die Abarbeitung der Liste.

Herr Fink ergänzt, dass die Firmenmitglieder, die Softwareentwicklung betreiben, nicht in diesen Fonds einzahlen werden, da sie anschließend ggf. Auftragnehmer sein werden. Hier überlegt der Vorstand andere Wege für mehr finanzielle Beteiligung.

In der kurzen Aussprache zum Konzept unterstreicht der Vorstand, dass der Entwicklungsfonds auch dann gestartet wird, wenn die vorgestellten Zielgrößen (50.000 € für Kitodo.Production/20.000 € für Kitodo.Presentation) im ersten Anlauf nicht ganz erreicht werden. Die ersten Absichtserklärungen einiger angefragter Häuser geben Anlass zu berechtigter Hoffnung für einen sinnvollen Start dieses Konzeptes.

Herr Lütgen von der Firma Zeuschel ergänzt, dass er weiter Feature-getriebene Beauftragungen oder Aufträge zur Migrationsunterstützung erwartet, die zum Fortschritt in der Softwareentwicklung beitragen werden. Der Entwicklungsfonds ist dann eine von mehreren Säulen für die Weiterentwicklung der beiden Werkzeuge.

Hamburg, den 29.05.2020

Im Namen des Vereinsvorstands



Kerstin Wendt, Schriftführerin von Kitodo e.V.